25 Jahre Freizeitaktion Rheinfelden

Autor(en): **Münzner, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **38 (1981-1982)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-894410

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

25 Jahre Freizeitaktion Rheinfelden

von Fritz Münzner

Der Gedanke, eine überparteiliche und überkonfessionelle Freizeitwerkstatt zu eröffnen, war von Mitgliedern der Männervereinigung der reformierten Kirche aufgeworfen worden. Unabhängig von dieser Männervereinigung verschickte im Mai 1955 ein «Ausschuss der Freizeitaktion Rheinfelden» ein Zirkular an Industrien, Gewerbe, Banken, Kirchen und Private, um Helfer zu gewinnen für den Aufbau einer Freizeitwerkstatt.

Der auf dem Zirkular genannte Ausschuss bestand aus sieben Mann: Alois Fürer, Schlosser und Gemeinderat, Walter Kalenbach, Malermeister, George Pietsch, Schlosser und den Handfertigkeit unterrichtenden Lehrern Walter Knecht, Albert Mauch, Otto Brunner und Fritz Münzner. Dem letztgenannten, dem Initianten der Idee, der vom Handwerk am allerwenigsten verstand und nichts dergleichen unterrichtete, wurde das Präsidium aufgetragen, nachdem er den Ausschuss zusammengestellt hatte.

Das Echo war erfreulich. Firmen meldeten sich, der Gemeinderat erklärte sich bereit beizustehen. Pro Juventute und Kantonale Kommission für Freizeitarbeit standen zu Gevatter. Mitglieder des Ausschusses sprachen vor hier und dort, um persönlich zu orientieren und zu werben. Gewerbetreibende misstrauten anfangs der Aktion, Konkurrenz und Schädigung fürchtend. Es war zehn Jahre nach dem Krieg, von Hochkonjunktur träumte niemand.

Die vom «Fähnlein der sieben Aufrechten» setzten sich ein. Vorläufig war nichts vorhanden: kein Raum, keine Hobelbank, kein Schraubstock, kein Schlossertisch, keine Feldschmiede, kein Werkzeug, kein Geld. Der Gemeinderat übernahm die Miete für die erste Werkstatt, den Werkraum der alten Unterstation des AEW an der Salinenstrasse. Für die Propaganda war dieser günstig gelegen, denn der am Abend hellerleuchtete Raum stichelte die Neugier der Passanten, man guckte hinein, um die nächtlichen Heinzelmännchen an der Arbeit zu sehen. Begonnen wurde mit freier, persönlicher Arbeit; erst später führte man Kurse ein. Ein Fachmann stand bei mit Rat und Tat. Für die Schreinerarbeiten war Max Hermann gewonnen

worden. Wie George Pietsch wirkt er heute noch mit in Werkstatt und Vorstand. Für Modellieren stellten sich Herr und Frau Frey-Thilo und Herr Vulliamy zu Verfügung. Man arbeitete abends an fünf Wochentagen, Erwachsene zahlten 4 Franken für 10 Abende, der Leiter empfing 3 Franken für den Abend zu 2 Stunden. Der Ausschuss, die Kommission, arbeitete immer unentgeltlich. Am 29. Oktober 1955, vor der Eröffnung, war der Tag der offenen Tür. So sah der Anfang aus.

Im Lauf der 25 Jahre wurde Schritt für Schritt ausgebaut, den Finanzen entsprechend: weitere Werkzeuge, Maschinen, Arbeiten in der Art von Kursen für Drucktechnik, für Kasperli, Larven, für Schmuck, Spielzeug, Email, Schneidern, Backen, Fotografieren u.a.m. Schon 1957 übergab F. Münzner den Vorsitz seinem Kollegen Otto Brunner, der mit handwerklicher Arbeit vertraut war. Ihm folgte (Wegzug) 1964 Kurt Huber und diesem (Wegzug) 1969 Frau C. Enezian, die keine Zeit scheut, neue Ideen zu schöpfen und zu verwirklichen. Die Unterstützung der Freizeitaktion durch Gemeinde, Firmen und Private ist nie ausgeblieben. Zwar blieben die Mittel bescheiden, erlaubten aber massvollen kontinuierlichen Ausbau der Freizeitbeschäftigung.

Anlässlich des 25jährigen Bestehens der Freizeitaktion Rheinfelden trafen sich die Mitglieder der Kommission am 16. Oktober 1980 in der Trattoria Brodlaube zu einem einfachen Nachtessen. F. Münzner erinnerte mit wenigen Worten an die grossen Anfangsschwierigkeiten, an das Werben, Suchen und Zusammentragen zum Aufbau einer Werkstatt, an die Freude an jedem Erfolg, während M. Hermann betonte, dass die in 25 Jahren geleistete Arbeit ganz auf Idealismus basierte. Vizeammann H. R. Schnyder, Mitglied der Kommission, sprach von der Gegenwart und Zukunft, vom respektablen Zustand der ganzen Aktion, von ihrem Willen, auszubauen und den Bedürfnissen der Zeit entgegenzukommen. Freizeitbeschäftigung sei ein Problem der Zukunft. Der Vertreter des Gemeinderates versicherte der positiven Einstellung der Behörde, dankte Präsidentin und Kommission für die uneigennützige Arbeit, ermutigte, dem Idealismus treu zu bleiben und die Arbeit fortzusetzen trotz drohender Konkurrenz von Seiten finanzkräftiger Unternehmen.

Heute wird Freizeit gefordert und gegeben. Freizeitbeschäftigung ist ein hochaktuelles Problem, das viel zu wenig ernst genommen wird, ein Problem in einer Zeit, da der Raum zu freier Beschäftigung enger wird von Tag zu Tag. Nicht nur in der Werkstatt und im Bastelraum füllt man die Freizeit aus. Sport jeder Art, Wassersport, Wandern,

Kurse 1968/69

Schreinern	Hermann	40 x	4—8
Schlossern	Pietsch	10 x	2—3
Nähen	Küng	12 x	18
Basteln f. Kinder	Rink	6 x	36
Basteln f. Kinder	Erdmann	4 x	25
Linolschnitt	Häusel	3 x	11
Weihnachtsgeschenke	Küng	2 x	20
Kochen f. Buben	Koller	5 x	16
Gitarre	Rothacher	20 x	13

Kurse 1977/78

Kursart	Kursleiter	Kursdauer	
Schreinern	Hermann/Mumenthaler	38 x	7
Metallarbeiten	W. Blöchlinger	24 x	4
Ferienkinderkurs	K. Enezian	4 x	12
Puppen I	M. Blöchlinger	4 x	4
AHV-Basteln	M. Blöchlinger	2 x	2
Emaillieren	Hofer	6 x	4
Batik I	Oechslin	5 x	6
Fotografieren, Anf.	Wunderlin	5 x	7
Fotolabor	Wunderlin	5 x	3
Blumenstecken	Schleiss	2 x	47
Peddigrohr	Züger	6 x	8
Fasnachtslarven	W. Blöchlinger	8 x	6
Töpfern	Begrich	10 x	6
Kerbschnitzen	Omlin	6 x	3
Weben	C. Enezian	ca. 90 h	8

Reisen, musisches Arbeiten, Beschäftigung mit der Natur; das alles gehört dazu. Der Raum dazu ist klein und wird unter sorgloser Vergeudung des Bodens immer kleiner.

Die Kommission ihrerseits hat Wünsche. Sie hofft auf tatkräftige Unterstützung durch Gemeinde, Firmen und Private wie bisher, und sie hofft auf Erfüllung ihres höchsten Wunsches in naher Zukunft: Räumlichkeiten auf weite Sicht zugewiesen zu bekommen, über die sie zweckgebunden frei verfügen kann, frei von Bewilligungspflicht, frei von der Sorge, den Arbeitsraum andern gemeindegebundenen Zwecken abtreten zu müssen. Vom Mass der Unterstützung von aussen hängt die Zukunft der Freizeitbeschäftigung unserer Aktion ab. Wir bleiben zuversichtlich wie in den vergangenen 25 Jahren.

Zwei Namen aus dem Vorstand der ersten Halbzeit unserer Aktion verdienen noch erwähnt zu werden: Marcel Näf, Nachfolger des erkrankten Walter Knecht, nacheinander Aktuar und Kassier, und dessen Nachfolger auf dem Posten des Finanzministers, Otto Zemp. Seit 1968 führt Max Hermann die Kasse. Als Revisoren walteten Herr Fischler, Verwalter der Hypo, und Herr Fischer vom Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt; in neuerer Zeit prüfte Herr Marco Invernizzi unsere Rechnungen.

Heute gehören dem Vorstand — der Kommission — an: Frau C. Enezian, Präsidentin, F. Münzner, Aktuar, Max Hermann, Kassier, Georg Pietsch, Frau M. Hermann, Walter Wunderlin, Toni Heilmann und H. R. Schnyder, Stadtrat, als Verbindungsmann zur Behörde, Nachfolger von Alois Fürer. Die Gründungszahl von 7 Mitgliedern wurde nie starr eingehalten, um jede Gelegenheit benützen zu können, zügige Kräfte zu gewinnen. Je eine Tabelle aus der ersten und zweiten Halbzeit der Aktion geben Auskunft über Kurse und Teilnehmerzahl.

Kurse mit bestimmtem Arbeitsprogramm wurden erstmals im Winter 1957/58 angeboten: Batik, Herstellung von Spielwaren und Schmuck, Flugmodellbau, Fotografieren, Kochen für Knaben, und bald durften wir feststellen, dass Kurse zahlenmässig besser besucht wurden als das freie Arbeiten mit Holz und Metall, wobei nicht zu vergessen ist, dass die Zahl der Arbeitsplätze an der Hobelbank, am Schraubstock und Amboss beschränkt war, aber gerade diese Arbeitsplätze liessen sich zu Hause in den seltensten Fällen einrichten, entsprachen also einem echtem Bedürfnis. Herr Schenkel, der damalige Leiter der Basler Freizeitaktion (BFA), sowie Herr Mugglin von der Pro Juventute waren in allen unsern Anfängen zuverlässige Ratgeber und Helfer.

Noch vor dem zweiten Weltkrieg kannte man in weiten Kreisen des Volkes kein Problem der Freizeitbeschäftigung; Zeit und Kraft setzte man ein zum Erwerb des täglichen Brotes. Freizeit grossen Ausmasses ist eine soziale Errungenschaft der neuesten Zeit und weitgehend der technischen Entwicklung zu verdanken: Kürzung der Arbeitszeit, Ausbau der Freizeit. Töchter und Frauen, Burschen und Männer fingen an, nicht nur den Sport, sondern auch handwerkliche Kunst zu schätzen und zu pflegen, die uralte Kunst der Hand, ganz persönlich, ganz individuell. So kam es, dass im Laufe von 25 Jahren die Liste der Werkstatt- und Kursleiter reichlich anwuchs von Jahr zu Jahr, von Leuten, die bereit waren gegen geringes Entgelt, getragen von Idealismus, von Freude am Werken, die Kunst ihrer Hand andern mitzutei-

len. Hier folgt die Liste der Kursleiter und die Art der Arbeit während eines Vierteljahrhunderts.

Frau Begrich, Rheinfelden, Töpfern
Frau Behr, Wehr (D), Pelztierchen, Handpuppen, Steckenpferde
Frau L. Berger, Möhlin, Frivolité
Frl. M. Bieber, Rheinfelden, Pflanzenpflege, Blumenbinden
Frau M. Blöchlinger, Rheinfelden, Puppen für Kleinkinder, Strohsterne, Strumpfblumen, Batik, Weihnachtsarbeiten, AHV-Basteln
Herr W. Blöchlinger, Rheinf., Metallarbeiten, Basteln mit Hufnägeln, Fasnachtslarven
Frau E. Brunner, Rheinfelden, Nähen
Herr Brunner, Rheinfelden, Emaillieren, Basteln
Herr Buchser, Rheinfelden, Metallarbeiten
Frau Bussinger, Rheinfelden, Teddybären, Zusammensetzspiele aus Holz
Herr Dammroff, Rheinfelden, Schach
Frau C. Enezian, Rheinfelden, Weben am grossen Webstuhl
Frl. K. Enezian, Rheinfelden, Papierbatik, Bastelkurs für Kinder, bunte Plastikscheiben schmelzen, Basteln für Weihnachten
Frl. S. Enezian, Rheinfelden, Bastelkurs für Kinder, bunte Plastikscheiben
Herr M. Enezian, Rheinfelden, Drachen bauen
Herr M. Erdmann, Rheinfelden, Basteln
Frau Frey-Thilo, Rheinfelden, Töpfern, Modellieren
Herr O. Frey-Thilo, Rheinfelden, Skizzieren, Zeichnen, Töpfern
Herr H. Gersbach, Rheinfelden Metallarbeiten
Herr B. Häusel, Rheinfelden, Linolschnitt
Frl. U. Heiz, Rheinfelden, Bastelkurs für Kinder, Holzspanarbeiten
Frau M. Hermann, Rheinfelden, Holztierli malen
Herr M. Hermann, Rheinfelden, Schreinern (seit Anfang bis heute)
Herr H. Hofer, Rheinfelden, Emaillieren
Frau K. Hohler, Magden, Stricken und Häkeln
Herr V. Hottinger, Rheinfelden, Malen
Frl. Hösli, Kasperli herstellen
Frau Jenny, Rheinfelden, Häkeln und Stricken
Herr W. Kalenbach, Rheinfelden, bemalen von Holz, Bauernmalerei
Frau Kaufmann-Suter, Gränichen AG, Glasgravur
Herr M. Kestenholz, Obermumpf, Fasnachtslarven herstellen, Siebdruck
Herr W. Knecht, Rheinfelden, Schnitzen
Frl. Koller, Rheinfelden, Kochen für Buben
Frau I. Kreisener, Rheinfelden-Baden, Kosmetik
Frau D. Küng-Lehner, Rheinfelden, Weihnachtsgeschenke, Nähen
Herr Lohri, Rheinfelden, Modellieren
Frl. Lombardi, Rheinfelden, Spielzeug herstellen
Frl. I. Mietrup, Rheinfelden, Hosenmachkurs
Frl. A. Meining, Basel, Arbeiten mit Perlen
Herr P. Mumenthaler, Rheinfelden, Schreinern
Herr J.-H. Müller-Bieri, Schupfart, Wabenkerzen drehen
Herr E. Müller-Hefti, Rheinfelden, Instandstellung alter Wand- und Standuhren
Frau Brig. Müller, Möhlin Arbeiten mit Salzteig
Frl. Müller, Rheinfelden, Nähen
Frl. S. Nolze, Rheinfelden, Kochkurs für Knaben, Backkurs
Herr E. Omlin, Rheinfelden, Kerbschnitzen
Herr P. Öchslin, Rheinfelden, Batik
Herr G. Pietsch, Rheinfelden, Metallarbeiten, Treiben
Frau M. Rink-Keller, Basel, Intarsien, Batik, Tritik, Plangi, Schmuck aus Silberdraht, Zinngiessen, Zinnschmuck, Spinnen, Karden, Taschenknüpfen, Stoffdruck, Ostereier malen
Herr M. Rink, Basel, Kaltemail, Basteln für Kinder

Herr Rotzler, Möhlin, Flugmodellkurs
Frl. V. Rechsteiner, Kasperli herstellen
Herr K. Rosenthaler, Rheinfelden, Zeichnen
Herr Tr. Rosenthaler, Rheinfelden, Schreinern
Herr Rothacher, Rheinfelden, Gitarrenkurs
Frau Schelling-Kaufmann, Rheinfelden, Schmuck
Herr Joe Schleiss, Rheinfelden, Blumenstecken für Tischdekoration und Advent
Frl. H. Schmid, Patchwork
Herr E. Schondelmaier, Rheinfelden, Einführung ins Billardspiel
Frau Schott, Rheinfelden, Teppichknüpfen, Gobelin, Sticken
Frau A. Streckeisen, Basel, Macramé, Klöppeln
Frl. Streiff, Rheinfelden, Spielzeug
Frl. V. Tallichet, Rheinfelden, Basteln
Tanzschule Jo, Basel, Tanzen für Erwachsene
Frau Tschudin, Wir schmücken unser Heim im Winter, Haus- und Tischdekorationen, mit getrockneten Pflanzen
Frau Valota, Pratteln, Lackarbeiten, Basteln, Weihnachtsschmuck, Kupfertreiben, Aetzen
Frl. Voser, Rheinfelden, Kochkurs für Buben
Herr Wehrli, Rheinfelden, Maskenkurs
Herr E. Waldvogel, Rheinfelden, Schreinern, Kerbschnitzen
Frl. R. Wagmann, Rheinfelden, Töpfern
Herr H. Walz, Rheinfelden, Kochen für Erwachsene
Herr Weinberger, Rheinfelden, Metallarbeiten
Herr K. Wick, Rheinfelden, Schnitzen, Kindermöbel und Spielsachen aus Holz
Frl. K. Wullschleger, Rheinfelden, Kasperli herstellen, Emailarbeiten
Herr W. Wunderlin, Rheinfelden, Fotografieren
Herr O. Zemp, Rheinfelden, Modellieren
Frau R. Züger, Möhlin, Peddigrohr, Macramé